



Vizebürgermeister Robert Nagl, neuer Leiter des Verwaltungsdienstes Peter Sommerlechner, Alt-Kommandant-Stellvertreter Manfred Kozmich, der neue Kommandant Alfred Schwab junior, der neue Kommandant-Stellvertreter Markus Lischka und Alt-Kommandant Alfred Schwab senior bei der Mitgliederversammlung der FF Freiland.

Foto: BFKDO Lilienfeld, Christian Teis

# Junior folgt Senior

**Neuwahl** | Alfred Schwab junior löst seinen Vater als Kommandant der FF Freiland ab. Markus Lischka unterstützt als Stellvertreter.

Von Nadja Straubinger

**TÜRNITZ** | Einen Wechsel im Kommando gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Freiland. Nach 21 Jahren als Kommandant stellte sich Alfred Schwab senior nicht mehr der Wahl.

„Es ist mir aufgrund meines Alters nicht mehr möglich, eine volle Periode Kommandant zu sein, deshalb höre ich auf“, so Schwab senior. Bei der Feuerwehr bleiben will er aber weiterhin. In seiner Zeit bei der Wehr gab es einige herausragende Erlebnisse für den engagierten

Feuerwehrmann, der besonders die Kameradschaft und Arbeit mit der Jugend bei der Feuerwehr schätzt. 1997 das große Hochwasser ist ihm ebenso in Erinnerung geblieben, wie der Postbusunfall, bei dem ein Mädchen ums Leben gekommen ist, und ein Unfall 1973, bei dem Schwabs Schwager und bester Freund verbrannt sind.

„Es hat aber auch viele schöne Momente gegeben, etwa bei Wettbewerbsteilnahmen. Das war eine schöne Zeit“, so der scheidende Kommandant. Schwab senior folgt nun Alfred Schwab junior

als Kommandant nach. Auch Manfred Kozmich stellte sich – aus persönlichen Gründen – nicht mehr für die Funktion als Stellvertreter zur Verfügung. Ihm folgt Markus Lischka nach. Peter Sommerlechner wurde zum neuen Leiter des Verwaltungsdienstes ernannt.

Bei der Versammlung blickten Alt-Kommandant und Alt-Stellvertreter auf ein ruhiges Jahr mit 18 Einsätzen zurück. Vizeortschef Robert Nagl berichtete über Gemeindeangelegenheiten und gratulierte dem neuen Kommando.

# „Tu was“ in zweiter Runde

**Sozialfestival** | Jury entscheidet bei Tagung am Freitag über weitere 21 eingereichte Projekte. Große Beteiligung von Teams aus Annaberg.

Von Astrid Krizanic-Fallmann

**TÜRNITZ** | Ideen für ein besseres Zusammenleben in der Region zu verwirklichen, ermöglichen die Initiatoren des ersten österreichischen Sozialfestivals „Tu was, dann tut sich was“.

13 Vorhaben sowie zusätzlich ein Regionsprojekt wurden bereits bei einer Jurytagung letzten

Oktober nominiert. Am Freitag, 22. Jänner, lädt die LEADER-Region Mostviertel-Mitte zum zweiten Auswahlverfahren ins Gasthaus Punz-Bertl ein. Ab 10 Uhr findet die öffentliche Präsentation der 21 weiteren eingereichten Projekte statt. Um 20 Uhr ist Prämierung mit musikalischer Umrahmung durch den „Tannberger Viergesang“.

„15 Teams stammen aus dem Traisen-Gölsental“, sagt Projektmanagerin Johanna Eder, „sehr groß ist die Beteiligung aus der Gemeinde Annaberg.“ In der Jury sitzen übrigens als heimische Vertreter der Türnitzer Fußballer Toni Pfeffer, Historiker Franz Vonwald aus Ramsau und die Lilienfelder Soziologin Gertrude Eigersreiter-Jashari.

## Fakten zur Wehr

○ **Neues Kommando wurde gewählt:**

Kommandant Alfred Schwab junior, Kommandant-Stellvertreter Markus Lischka

○ **Mannschaftsstand:**

Die Freiwillige Feuerwehr Freiland hat derzeit 21 Mitglieder, die sich auf 17 Aktive und vier Reservisten aufteilen.

○ **Einsatzstatistik und Tätigkeiten:**

Bei 18 Einsätzen und insgesamt 223 Tätigkeiten wurden 2.204 Stunden geleistet.

○ **Ausbildung:**

199 Stunden wurden in die Ausbildung und 147 Stunden in Lehrgänge investiert.

## Zum Sozialfestival

Ins Leben gerufen wurde „Tu was, dann tut sich was“ 2010 vom Philosophen und Theologen Clemens Sedmak. Bis Ende 2016 werden die Bewohner der Region Mostviertel-Mitte organisatorisch und finanziell bei ihren prämierten Vorhaben unterstützt. Ermöglicht wird dieses alle zwei Jahre stattfindende Festival von einem Konsortium österreichischer Privatstiftungen, den Sinnstiftern. Insgesamt stehen bis zu 150.000 Euro für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung.